

die baldige Drucklegung in Aussicht genommen werden konnte. Es ist hoch erfreulich, daß es nun gelungen ist, mit Hilfe eines jüngeren Gelehrten, MANFRED KREBS, zwei Lieferungen eines zweiten Bandes, welche die Jahre 1202—1260 umfassen, zu veröffentlichen (Innsbruck 1924/5). Die Herausgabe hat mit Hilfe einer reichen Unterstützung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft das Wissenschaftliche Institut der Elsaß-Lothringer im Reich übernommen. Die Bearbeitung hält sich an die seinerzeit von der elsässischen Kommission festgestellten und im ersten Band befolgten Grundsätze und ist durchaus zu loben; einzelne kleine Ungleichmäßigkeiten (z. B. in der Behandlung der Ortsnamen) waren unter den obwaltenden Umständen kaum zu vermeiden und sind ohne Belang. Manche der Regesten sind sehr umfangreich und gestalten sich zu kleinen Abhandlungen historischen und diplomatischen Inhalts.

H. Br.

479. Eine sorgfältige Analyse der Lorschers Urbars (im Codex Laureshamensis) gibt K. GLÖCKNER, 'Ein Urbar des rheinfränkischen Reichsgutes aus Lorsch' in *MIÖG.* 38 (1920), 381 bis 398, besonders seiner älteren, karolingischen Elemente.

480. ANDREAS NEUBAUER, 'Regesten des Klosters Werschweiler' (Veröffentl. des Histor. Vereins der Pfalz 13, Speier 1921), enthält als Einleitung einen Bericht über die archivalischen Quellen (besonders in München und Speier), eine Geschichte des Klosters (Gründung als Benediktinerkloster 1131, Umwandlung in ein Zisterzienser Kloster um 1170) und eine Beschreibung der Grabsteine des Klosters. Unter den Regesten (1131—1478) befinden sich aus der Staufenzzeit 2 Urkunden Heinrichs (VII.), BF. 3934, 4037 und eine Wilhelms von Holland BF. 5236, an ungedruckten päpstlichen Diplomen eine Urkunde Innocenz' III. vom J. 1212 März 23, abgedruckt im Anhang S. 419—427 nach einer Abschrift im Werschweiler Kopialbuch, Innocenz' IV. von 1249 Juni 5 sowie mehrere Alexanders IV., Urbans IV., Clemens' IV.

481. H. AMMANN, 'Die Zurzacher Messen im MA.' (Aarau 1923 155 S.) bringt zur Geschichte dieses Marktes 230 Regesten mit einer Karte.

482. Über ein Fragment der Kanzleiregister des Domkapitels zu Sitten mit Urkunden aus den Jahren 1282—1327, welches K. O. MÜLLER im württembergischen Staatsfilialarchiv zu